

ohne bräunlichen Stich. Der gelbbraune Innenrandsfleck vor der ersten Querlinie basalwärts nur schmal schwärzlich eingefärbt, die Hinterflügel viel heller, durchscheinend weißlich.

Tarsee-Gebiet (2100—2200 m), 14.—16. VII. (S, W) 1 ♂ 2 ♀. Typen in coll. Hartig (Rom) und im Wiener Museum. Stücke von Ak-Chehir in Zentralkleinasien und von Becharrè im Libanon bilden Übergänge zu *persella*. Die Art wurde bereits von Christoph für Schahrud angegeben.

59. *Myelois cribrella* Hb. — Rehne-Demawend (2600 bis 2700 m), 21.—27. VII. (W) 2 ♂ 1 ♀. Auch aus der Umgebung Astrabad's (L e d.) ferner von Gjas, Hadschyabad und Schahkuh (C h r.) erwähnt, von letzterem Fundort auch im Wiener Museum (F u n k e VII. 1898).

60. * *Myelois multiforella* Rag. — Rehne-Demawend (2600 bis 2700 m), 21.—27. VII. (S, W) 3 ♀, Tarsee-Gebiet (2100 bis 2200 m), 14.—17. VII. (S) 1 ♂ 1 ♀. Neu für Iran.

61. * *Myelois pluripunctella paucipunctella* nov. subsp. ♂♀ (Tafel XI, Fig. 4, ♂).

Unterscheidet sich von der typischen Rasse aus Syrien durch reduzierte Punktzeichnung der Vorderflügel. Vor allem fehlen vollkommen die beiden oberen, auf der oberen und unteren Zellbegrenzung stehenden Punkte der ersten Querlinie. Die Saumpunkte sind nur bei zwei Stücken z. T. angedeutet, bei den anderen zwei fehlen sie ebenfalls. Die übrigen Punkte sind vorhanden, aber kleiner als beim Typus. Die Hinterflügel sind bei den ♂ bis zum Saum durchscheinend glänzend weiß mit hell gelblichbrauner Saumlinie, bei den ♀ gegen den Saum etwas gebräunt, jedoch schwächer als bei syrischen ♀. Expansion 20 bis 26 mm.

Tarsee-Gebiet (2100—2200 m), 14.—17. VII. (S, W) 2 ♂ 2 ♀. Typen in coll. Hartig und im Wiener Museum. Die Art war bisher nur aus Kleinasien, Syrien und Palästina bekannt und liegt auch von Cypern: Agios Joannis (4000 Fuß), 26. VII. 1930 (M a v r o m o u s t a k i s) vor.

(Fortsetzung folgt.)

Miner in deutschen Landen.

Von Hugo Skala, Haid bei Ansfelden, Ob.-D.

(Mit 6 Tafeln und 2 Textfiguren.)

(Fortsetzung.)

+ *viridella* Mendes, Grünminer, *suberis* Stt., Korceichenminer, *Uicis* Mendes, Steineichenminer sind mittelländische Miner an hartblättrigen Eichen. Abbildungen siehe 1937, Taf. VI, Fig. 13—16.

+ 123. *vimineticola* Frey. Korbweidenminer. (Taf. IX, Fig. 6.) Die Gangmine in zwei Folgen an *Salix incana* und *alba* nach Hering an allen Bandweiden. Nach ihm gleicht die Mine *salicis*, was bei uns nicht zutrifft, ich fand nie Platzbildung. Raupe braungelb, Falter 5 und 7, 8.

Pfalz, Württemberg, Bayern, Oberdonau, Schweiz, Böhmen, Mähren, Niederlande, Pomerellen.

Sonst Finnland, England.

+ 124. *floslactella* Hw. Haselbreitminer. (Taf. VII, Fig. 15 b.) Gangmine an *Corylus*-Arten und *Carpinus*. Sie und ihre Kotlinie ist breiter als *microtheriella*. Raupe blaßgelb, Rückengefäß grünlich, Kopf hellbraun mit dunklerer Zeichnung, in zwei Folgen. Falter 5 und 7, 8.

Altreich, Elsaß, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Süd-Mähren, Pomerellen, Böhmen, Mähren.

Sonst Skandinavien, Dänemark, Frankreich, Slowakei, Galizien, Estland, Moldau.

125. *pubescivora* Weber. Flaumhaareichenminer. Gangmine ähnlich *samiatella* in der Südschweiz an *Quercus pubescens*.

+ 126. *lapponica* Wck. Lapplandminer. (Taf. VIII, Fig. 4 b.) Gangmine von 6—7 an *Betula*, auch *humilis*. Der Anfangsgang ganz von bräunlichem Kot erfüllt, später liegt dieser in zarter Mittellinie. Raupe gelb, Falter 5, 6.

Nordmark, Bremen, Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen, Schlesien, Württemberg, Oberdonau, Schweiz (Bula), Sudetengau (Jungbuch), Pomerellen.

Sonst Lappland, Norwegen, Finnland, England, Schottland, Estland.

+ 127. *confusella* Wood. Irrtumsminer. (Taf. VIII, Fig. 4 a.) Gangmine an *Betula*, Kotlinie durchlaufend fein, etwas später erscheinende Raupe weißgrün. Falter 5.

Nordmark, Bremen, Mecklenburg, Brandenburg, Württemberg, Bayern, Sachsen (*lusatica*), Oberdonau, Sudetengau (Jungbuch), Pomerellen.

Sonst Norwegen, England, Estland.

+ 128. *carpinella* Hein. Hainbuchenminer. (Taf. IX, Fig. 3.) Die breite Gangmine mit unregelmäßiger Kotablagung in zwei Folgen an *Carpinus*. Falter 5 und 8.

Hannover, Mecklenburg, Brandenburg, Nassau, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Baden, Württemberg, Nieder- und Ober-Donau, Kärnten, Sudetengau (z. B. Jungbuch), Schweiz, Niederlande, Böhmen (auch Pilsen), Mähren (auch Tischnowitz), Pomerellen.

Sonst Slowakei, Galizien, Kleinasien.

129. *aterrima* Wck. Schwarzminer. Die anscheinend der *atricollis* ähnliche Mine Ende 8, 9 an *Crataegus*. Der anfänglich stark gewundene Anfangsgang (Hering) findet sich aber auch bei *atricollis*, wenn in der Blattspreite beginnend. Falter 5, 6.

Schlesien, ? Württemberg.

+ 130. *septembrella* Stt. Hartheuminer. (Taf. X, Fig. 9) (an *moserianum*). Die Gangplatzmine in zwei Geschlechterfolgen an *Hypericum*-Arten. Raupe glänzend lichtgelb, Kopf klein und braun. Falter 4, 5 und 8, 9.

Nordmark, Hannover, Pommern, Brandenburg, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Elsaß, Ober- und Nieder-Donau, Steiermark, Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Mähren (Starý mehrfach), Pomerellen, Böhmen.

Skandinavien, Frankreich, Korsika, Slowakei (Starý in der Babicegora), Galizien, Estland, Moldau, Palästina.

+ 131. *catharticella* Stt. gemeiner Kreuzdornminer. (Taf. V, Fig. 5 a.) Die Gangmine (oft platzartig) mit veränderlicher Kotlinie in zwei Folgen an *Rhamnus cathartica* und ähnlichen. Raupe bernsteingelb, durch den Darminhalt zum Teil grünlich getönt, Kopf lichtbraun mit zwei rotbraunen Linien. Falter 5, 6 und 7, 8.

Nordmark, Hannover, Brandenburg, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Elsaß, Süddeutschland, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Südmähren, Schweiz, Böhmen, Mähren, Pomerellen.

Sonst Skandinavien, Frankreich, Galizien, Buchenland.

+ 132. *intimella* Z. Weidenzweispurminer. (Taf. IX, Fig. 5 c.) Die Platzmine mit zwei Kotstreifen im Spätherbst an *Salix fragilis* und *caprea*, Schütze auch *alba*. Raupe gelb, Kopf klein, lichtbraun, Darm grün. Falter Ende 5, 6.

Nordmark, Hannover, Mecklenburg, Sachsen, Schlesien, Württemberg, Bayern, Ober- und Nieder-Donau, Schweiz, Sudetengau (Jungbuch auch an *aurita*, *babylonica*), Mähren (Brünn, Oktober 1937), Pomerellen, Böhmen.

Sonst England, Frankreich, Galizien, Estland, Moldau.

+ 133. *weaveri* **Stt.** Weaversminer. (Taf. VI, Fig. 8.) Die Gangblasenmine bis 5 an *Vaccinium vitis idaea*. Raupe bernsteingelb, Kopf hellbraun, Verpuppung in der Mine, Falter 5—7.

Hannover, Pommern, Braunschweig, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Baden, Württemberg, Ober- und Nieder-Donau, Kärnten, Schweiz, Niederlande, Sudetengau (auch Jungbuch), Pomerellen.

Sonst Skandinavien, England, Schottland, Galizien, Estland.

+ 134. *sericopeza* **Z.** Ahornfruchtminer. (Taf. VII, Fig. 17.) Gangmine in den Flügelfrüchten von *Acer platanoides*, angeblich in zwei Geschlechterfolgen.

Nordmark, Brandenburg, Westfalen, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Nieder- und Ober-Donau, Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch, Karlsbad), Tetschen, Süd-Mähren, Pomerellen, Böhmen (z. B. Pilsen).

Sonst Skandinavien, Dänemark, Frankreich, Italien, Galizien, Estland, Buchenland, Dalmatien, Bithynien.

+ 135. *decentella* **H. S.** Bergahornfruchtminer. Kopfhare schwarz. Die Gangmine wie vorige an *Acer pseudoplatanus*. Falter im 6.

Braunschweig, Nassau, Thüringen, Sachsen, Pfalz, Baden, Bayern, Nieder- und Ober-Donau, Pomerellen, Sudetengau (Tetschen, Karlsbad).

Sonst Frankreich, Galizien.

albibimaculella **Lars.** Weißfleckminer aus Dänemark, Lebensweise unbekannt.

+ *quinquella* **Bed.** Fünfminer. Gewundene Gangmine, Kotlinie dick, 9, 10 an *Quercus*. Raupe grün mit dunklen Rückenflecken.

Aus England und Frankreich. Die Angabe Oberösterreich ist nicht richtig.

+ *tingitella* **Wlsg.** An *Helianthemum tuberosum* in Marokko. Gangmine mit breiter Kotlinie.

+ 136. *turbidella* **Z.** Weißpappelstielminer. (Taf. IX, Fig. 8.) Aus dem Stiel kommende Platzmine in unten glatten Blättern von *Populus alba* im Spätherbst. Raupe gelblich, Falter 5, 6.

Nordmark, Hannover, Mecklenburg, Brandenburg, Westfalen, Braunschweig, Nassau, Thüringen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Sudetengau, Südmähren, alle Gaue der Ostmark, Böhmen (auch Pilsen), Mähren, Pomerellen.

Sonst Norwegen, Frankreich, Galizien, Ungarn, Moldau, Siebenbürgen, Bosnien, Kreta.

137. *populi-albae* **Her.** Weißpappelminer. Mine genau wie vorige an *Populus alba*.

Brandenburg.

+ 138. *hannoverella* **Glitz.** Hannoverminer. (Taf. IX, Fig. 10 a.) Mine wie vorige an *Populus nigra* und Verwandten im Spätherbst. Falter 5, 6.

Hannover, Westfalen, Thüringen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Oberdonau, Sudetengau (auch bei Karlsbad und Jungbuch), Mähren (Brünn, Oktober 1937), Pomerellen, Schweiz, Böhmen.

Sonst Slowakei.

+ 139. *trimaculella* **Hw.** Dreifleckminer. (Taf. IX, Fig. 10 c.) Die oft platzartig erweiterte Gangmine in zwei Folgen an *Populus nigra*, *pyramidalis* usw. und *tremula*, zuweilen unterseits. Kotlinie mehr oder minder dick, anfangs den Gang erfüllend. Raupe blaß grünlichgelb. Falter 5, 6 und Ende 8.

Nordmark, Hannover, Brandenburg, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Elsaß, Ostmark (außer Salzburg, Kärnten), Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Süd-Mähren, Pomerellen, Böhmen, Mähren.

Sonst Dänemark, Frankreich, Korsika, Italien, Küstenland, Galizien, Estland, Kasan, Ungarn, Moldau.

+ ***promissa* Sigr.** Pistazienminer. Südliche Art bis Küstenland, Südungarn, Bessarabien. Die gewundene von Kot erfüllte Gangmine im Herbst an Pistacia und Cotinus. Wäre in Südtirol, Südschweiz möglich.

+ 140. ***assimilella* Z.** Espengangminer. (Taf. X, Fig. 3 b.) Die meist platzartig erweiterte Gangmine in zwei Folgen an *Populus tremula*, *alba*, *canescens*. Anfangs stark gewunden und weiß, kreidig. Raupe satt wachsgelb, Darm rötlich, Kopf braun.

Hannover, Westfalen, Nassau, Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pfalz, Süddeutschland, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Schweiz, Sudetengau (Jungbuch), Pomerellen.

Sonst Norwegen, Dänemark, Frankreich, Galizien, Estland.

+ 141. ***bistriaculella* Heyd.** Birkengangplatzminer. Die Gangplatzmine im Blattwinkel von *Betula* im 10. Falter im Frühling.

Nassau, Baden, Württemberg, ? Böhmen.

+ 142. ***sativella* Klim.** Kastanienplatzminer. (Taf. VI, Fig. 13.) Gangplatzmine ähnlich *albifasciella* Hein. an *Castanea* in Südtirol.

+ 143. ***subbimaculella* Hw.** Eichenzweifleckminer. (Taf. V, Fig. 1 c.) Die Gangplatzmine von Ende 9 ab an *Quercus*. Sie liegt im Blattwinkel, den sie bis zur Spitze erfüllt, was bei den folgenden drei Arten nicht zutrifft, auch ist der Kot bei diesen nach Toll schwarz, hier hellbraun, unterseits ist ein bogenförmiger Schlitz zum Entfernen des Kotes. Raupe blaßgrün, Kopf rotbraun, Nackenschild schwarzbraun, Darm grün, Falter 5, 6.

Altreich und Ostmark (außer Salzburg, Kärnten), Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Pomerellen, Böhmen.

Skandinavien, Finnland, Frankreich, Italien, Küstenland, Slowakei, (Stary), Galizien, Estland, Moldau, Bessarabien.

++ 144. ***heringi* Toll.** Heringsminer. Gangplatzmine 10—11 an *Quercus* in grüner Blattinsel. Raupe weißlichgrün, Kopf braun, Nackenschild dunkelbraun, mit einer Reihe dunkelbrauner bleibender Rückenflecke. Gang nach Toll in der Mittelrippe.

Württemberg, Nieder- und Ober-Donau, Süd-Mähren, Pomerellen.

Sonst Galizien.

++ 145. ***quercifoliae* Toll.** Eichenblattminer. Gangplatzmine wie die vorige im 10 an *Quercus*. Nur bewohnte Minen können sicher bestimmt werden. Raupe blaßgrün, Kopf und Nackenschild hellbraun, jung mit dunklen Rückenflecken, alt zeichnungslos. Der Anfangsgang nach Toll in der Mittelrippe.

? Ober-Donau, ? Mähren, Pomerellen.

+ 146. ***albifasciella* Hein.** Weißbindenminer. (Taf. V, Fig. 1 a.) Gangplatzmine 8, 9 (Schütze auch schon 7) an *Quercus*. Anfangsgang nach Graf Toll ein wenig von der Rippe (oft Nebenrippe) entfernt. Raupe wie *quercifoliae*, im grünen Blatt nicht in grüner Insel.

Nordmark, Pommern, Brandenburg, Braunschweig, Westfalen, Thüringen, Sachsen, Württemberg, Ober- und Nieder-Donau, Tirol, Sudetengau (auch Jungbuch), Süd-Mähren, Pomerellen, Niederlande, Böhmen, Mähren.

Sonst Galizien, Bessarabien.

+ 147. ***klimeschi* Skala.** Klimeschminer. (Taf. IX, Fig. 9.) Die aus dem Blattstiel kommende Platzmine im Spätherbst an unterseits wolligen Blättern von *Populus alba* und *canescens*. Die Raupe hält sich meist nicht an den Raum zwischen zwei Rippen, sondern greift vermöge ihrer stärkeren Freßwerkzeuge auch die Rippen an, wodurch der Abruf des Blattgrüns verhindert wird, so daß das ganze Blatt grün bleibt, nicht nur Inseln wie bei *turbidella* und *populi-albae*. Raupe gelb.

Sachsen, Nieder- und Ober-Donau, Mähren, Pomerellen.

Sonst Slowakei, Ungarn.

+ 148. *argyropeza* Z. Espenstielminer. (Taf. X, Fig. 3 c.) Aus dem Stiel kommende Platzmine im Spätherbst bis 12 an *Populus tremula* in grüner Blattinsel. Raupe hellbernsteingelb, Rückengefäß grünlich, Kopf hellbraun. Falter 5, 6.

Altreich, Elsaß, Ostmark (außer Kärnten, Steiermark) verbreitet, Schweiz, Sudetengau (auch Jungbuch), Süd-Mähren, Pomerellen, Böhmen (auch Pilsen).

Sonst Skandinavien, Dänemark, Frankreich, Italien, Slowakei (Starý bei Preßburg, Sv. Jur), Polen, Estland, Siebenbürgen, Moldau, Ungarn, Krain, Fiume, Dalmatien.

+ *rosmarinella* Chrét. Rosmarinminer. An Rosmarinus die ganzen Blätter ausweidend, in Frankreich.

+ *headleyella* Stt. Headleyminer. In zwei Folgen in den untersten Blättern von *Prunella*. Anfangs Gang, dann durch Stiel oder Stengel ins nächste Blatt, dort platzartig, gegebenenfalls noch ein drittes Blatt. Falter 6 und 8.

Die Angabe Bayern ist nicht einwandfrei, sonst England.

+ *teucriella* Chrét. Gamanderminer. In Frankreich. An *Teucrium*. Die Mine erfüllt die ganze Blattfläche, geht auch in ein zweites Blatt. Kotlinie schwarz.

+ 149. *pulverosella* Stt. Schwarzkotminer. (Taf. VIII, Fig. 15.) Platzmine mit ganz kurzem Gang beginnend 6—7 an *Malus* und *Pirus* (Hering). Kot tiefschwarz. Raupe wachsgelb mit braunem Kopf, Falter im Frühling. An eine zweite Generation (Spuler) glaube ich nicht.

Nordmark, Hannover, Nassau, Thüringen, Pfalz, Württemberg, Bayern, Oberdonau, Steiermark, Schweiz, Jungbuch im Sudetengau.

Sonst Norwegen, England, Frankreich, Polen, Estland, Siebenbürgen.

+ *zollikoferiella* Chrét. Zollikoferminer. Gangplatzmine an *Zollikoferia* in Algerien.

hamirella Chrét. aus Marokko, Lebensweise unbekannt.

+ 150. *cryptella* Stt. Hornkleeminer. (Taf. V, Fig. 9.) Gangplatzmine oft das ganze Blatt erfüllend in zwei Folgen an *Lotus* und *Coronilla emerus*. Raupe blaßgelblichgrün, Kopf leicht gebräunt, Falter 5, 6 und 8. *Trifolii* Sorh. gehört wohl hierher.

Sachsen, Schlesien, Pfalz, Baden, Bayern, Ostmark (überall), Schweiz.

Sonst England, Schottland, Frankreich, Ungarn.

+ *bleonella* Chrét. Leinstengelminer. Miniert Gänge in *Linum*-stengeln. Frankreich.

151. *wockeella* Hein. Wockes Miner. Miniert im Herbst an *Salix alba*, *aurita*, *babylonica* in salicis-artiger Mine (?); Falter in 5. Schlesien.

152. *simplicella* Hein. Einfachminer. Unterlage unbekannt, Falter im 5 aus Braunschweig.

eurema Tutt. Früher mit der folgenden zusammengeworfen. Gangplatzmine in zwei Folgen an *Lotus*, ähnlich *cryptella* Stt. England.

+ *doryniella* Suire. Gemswurzminer. 1937, Taf. VI, Fig. 2. Die Gangplatzmine an *Doryenium*. Raupe gelb, Gespinst strohgelb.

Frankreich, Sardinien, Ungarn. Im Südosten des Gebietes möglich.

zizyphi Wlsg. Christusdornminer. Ob die Mine aus der *Herzegowina*, Abb. 1937, Taf. VI, Fig. 11 hierher gehört, bleibt unklar. Sonst an *Zizyphus* = *Paliurus* in Algerien.

+ *euphorbiella* Stt. Wolfsmilchminer. Im 3 an *Euphorbia* in Südostfrankreich.

nigrifasciata Wlsg. Schwarzbindenminer. Lebensweise unbekannt. Kanaren.

+ *jubae* Wlsg. Jubaminer. Abb. 1937, Taf. VI, Fig. 3. An *Euphorbia juba*. Kanaren.

153. *dewitzziella* **Sorh.** Dewitzminer. Platzmine ähnlich *intimella* an *Salix caprea* von Hamburg; schon lange nicht mehr.

+ *cistivora* **Peyr.** Cistusminer. (Taf. VI, Fig. 11.) Die gewundene Gangmine mit dicker Kotlinie im Süden von Spanien und Palästina bis Frankreich und Küstenland an *Cistus*. Raupe gelb.

+ *ridiculosa* **Wlsg.** An *Lotus sessiliflorus*, Kanaren.

154. *dubiella* **Hauder.** Ostmarkminer. Lebensweise unbekannt, Falter 5 und 8.

Ober- und Nieder-Donau, sonst noch Krain.

+ *loranthella* **Klim.** Riemenblumenminer. (Taf. X, Fig. 8.) Sehr veränderliche Mine an *Loranthus*. Raupe blaßgrünlich, Darm grün, Kopf hellbraun. Bisher nur aus Ungarn bekannt, könnte im Südosten unseres Gebietes entdeckt werden.

ladaniphila **Mend.** An *Cistus* in Portugal.

Weberina M. Rtz.

(*Niepeltia* Strand).

+ 155. *platani* **Müll. Rtz.** Platanenminer. Lange von Kot erfüllte Gangmine an *Platanus*. Frische Minen leicht zu übersehen.

Südschweiz, dann Südfrankreich, Norditalien, Korsika.

Scoliaula Meyr.

156. *quadrifasciella* **Boh.**

Pfalz, Belgien, Niederlande.

Sonst Südschweden, England, Frankreich, Siebenbürgen.

Außerdem wurden zahlreiche Arten der Gattung *Nepticula* Z. nur nach der Mine benannt, ohne daß der Falter bisher gezogen wurde. Ich führe natürlich auch diese an.

+ 157. *discrepans* **Sorh.** Die stark gewundene Gangmine mit dünner Kotlinie in zwei Geschlechterfolgen an *Quercus*. Sie ähnelt manchen *albifasciella*-Minen.

Nordmark und Bessarabien.

+ 158. *ulmi* **Skala.** Ulmenminer. (Taf. VIII, Fig. 14.) Die zarte Gangplatzmine im Herbst an *Ulmus campestris*. Raupe blaßgelb, wie ich mich zu erinnern glaube.

Niederdonau (Wien), Südmähren.

+ 159. *chaenomelis* **Skala.** Scheinquittenminer. (Taf. X, Fig. 4.) Die Gangplatzmine im Spätherbst und Juli (1938) an *Chaenomeles japonica* (nicht *Cydonia*). Raupe giftgrün, Kopf braun, sehr ähnlich der von *pyri* Glitz, vielleicht biologische Rasse dieser?

Oberdonau.

+ 160. *cotoneastri* **Sorh.** Steinmispelgangminer. (Taf. X, Fig. 6.) Die Gangmine an *Cotoneaster*.

Nordmark, Thüringen, Nieder-Donau (Klimesch).

+ 161. *oxyrorbi* **Skala.** (Taf. VI, Fig. 2 b.) Die Gangmine in zwei Folgen an *Sorbus aucuparia*. Sie ähnelt *oxycanthella* Stt.

Thüringen, Oberdonau, Sudetengau (Jungbuch).

+ 162. *populicola* **Sorh.** Pappelwohnmminer. (Taf. IX, Fig. 10 b.) Die Gangmine mit von Anfang bis zum Ende in der Mitte liegender dünner Kotlinie an *Populus nigra* und *pyramidalis*. Schütze zog hieraus Falter, die er nicht von *trimaculella* Hw. trennen kann.

Nordmark, Oberdonau, Südtirol, Mähren (Brünn 1936).

+ *caradjai* **Her.** Caradjas Miner. (Taf. VI, Fig. 20.) Die mit einigen Windungen beginnende Platzmine an *Quercus pubescens*.

Bisher nur Bessarabien und Ostgalizien.

+ 163. *laticuniculella* **Sorh.** Breitgangminer. (Taf. IX, Fig. 11.) Lange verhältnismäßig breite Gangmine mit dicker Kotlinie an *Rosa*-Arten. Angeblich gleiche Minen auch an *Cotoneaster vulgaris*, die aber kaum derselben Art angehören können.

Hamburg, Sylt, Mecklenburg.

+ 164. *sorbifoliella* Sorh. Ebereschenblattminer. (Taf. VIII, Fig. 13 a.) Der Gang ist nach der mir zugegangenen Abbildung fast platzartig mit zerstreuten Kotkörnern. Der *aucupariae* ist sie nicht ähnlich; ob es sich wirklich um eine Minerart handelt? An *Sorbus aucuparia* bei Hamburg.

+ 165. *tremulaefoliella* Sorh. Espenblattminer. (Taf. X, Fig. 3 a.) Die Sorhagensche Skizze ist etwas formlos, zeigt aber eine wenig gewundene Gangmine, die von Kot ganz erfüllt ist. An *Populus tremula* bei Hamburg.

+ 166. *rosarum* Sorhagen. Sorhagens Rosenminer. (Taf. IX, Fig. 12.) Gangmine von feinen grauen Kotkörnchen erfüllt, fast ohne Verbreiterung endigend. An *Rosa* bei Hamburg.

+ 167. *bruniella* Sorh. Braunminer. (Taf. VIII, Fig. 10 a.) Die ganz von Kot erfüllte Gangmine mündet nach einigen starken Windungen in einen runden Platz mit wenigen Kotkörnern. An *Rosa*.

Auch hier ist Hamburg der einzige Fundort.

buhri Skala. Abb. 1937, Taf. VII, Fig. 2. Buhrs-Miner. Ein sehr langer und dünner Gang führt stark sich schlängelnd in einen umfangreichen Platz, in welchem er oft verschwindet. An *Rosa* im Küstenland.

Zwei weitere korsische Rosenminer, 1937, Taf. VII, Fig. 1 und 3.

Auf Taf. IV bringe ich einige auffallende Minen von *Acer monspesulanum*, die Eberhard Jaeckh im Rheinland (Loreley) beobachtete. Ihre nähere Erforschung wäre sehr wünschenswert.

Fig. 14 a. Platzminen, bei denen ein kurzer von Kot erfüllter Anfangsgang zu bemerken ist. Der Platz ist blasig aufgetrieben. Die wenigen Minen, die ich zu sehen bekam, lassen keinen sicheren Schluß zu, ob es sich in diesem Falle wirklich um eine Minerart (*Nepticula*) handelt, es scheint aber so zu sein, da unterseits eine Eischale beobachtet wurde.

Fig. 14 b. Eine der vorigen ähnliche Mine. Der kürzere Gang ist gleich dem Platze blasig aufgetrieben, die dünne Kotlinie daher undeutlich. Eischale unten.

Fig. 15. Eine kurze dicke, anfangs ganz von Kot erfüllte Gangmine führt in einen mehr oder minder großen Platz. Eischale unten. Ähnelt der *speciosa*-Mine, biologische Rasse dieser (*var. nova monspesulani*) e. l. Jaeckh.

Fig. 16. Ein langer sehr breiter Gang mit feiner Kotlinie erweitert sich schließlich platzartig. Die Kotlinie kann auch etwas dicker sein, erfüllt aber auch im Anfangsgang die Mine nicht ganz. Eischale unten. Erinert etwas an *pseudoplatanella* Skala, fällt aber kaum mit ihr zusammen.

Auf Taf. X, Fig. 1 bringe ich die Abbildung der Mine einer nicht hierher gehörigen Art, der *Bucculatrix boyerella* Dup. auf *Ulmus campestris*, da über diese noch vielfach Unklarheit herrscht. Sie ist an der Knickung leicht zu erkennen und jedenfalls von *ulmifoliae* Her. recht leicht und sicher zu unterscheiden.

Auf Taf. X, Fig. 7 ist die Abbildung einer noch nicht gezüchteten oder benannten Art, d. h. ihrer Mine, die Hauder in Oberdonau an *Carpinus* entdeckte. Der Kot erfüllt in einzelnen Körnchen die ganze Minenbreite, die größer ist als bei *flostactella* und regelmäßiger Kotablage hat als *carpinella* Frey.

168. *Nepticula brunensis* nov. spec. Brünminer. (Taf. VII, Fig. 13.) Diese ganz auffallende Platzmine, die aber nicht in der Mittelrippe beginnt, sondern mit einem ganz kurzen von Kot erfüllten Gang, fand mein Bruder im Oktober 1937 im Schreibwald bei Brunn in Mähren an *Fagus*. Im Platz liegt der Kot in keiner Linie sondern zerstreut. Ich sehe mich veranlaßt, diese Art, die so ganz anders aussieht als die drei anderen von Buche bekannten Minen, nach meiner Vaterstadt Brunn zu benennen.

(Schluß folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Miner in deutschen Landen \(Fortsetzung\) 138-144](#)